

Sigmund II. von Brandis verleiht Hans Seger und dessen Frau Elsa Eberli ein Gut in Ruffris im Maienfelder Kirchspiel gegen einen jährlichen Zins von 15 Schilling und einen Ehrschatz von 10 Pfund Pfennig zu Erblehen.

Or. (A), StaatsA GR Chur, D V/56 Nr. 10. – Pg. 30/29,4 cm. – Siegel von Sigmund II. von Brandis abh. – Rückvermerk (16. Jh.): Erblehen.

Abschrift (B¹), 1524, StiftsA St. Gallen, StiAPf, Cod. Fab. 42, fol. 87v-88r.

Abschrift (C¹), um 1600, StadtA Maienfeld, Bücher, Nr. 31, S. xx.

l¹ Wjr^{a)} Sigmund fryerre von Brandiss¹ bekennendt offelichen mit disem brief vnd thünd kunde allermenck- l² lichem, das wir mit gütem fryem willen, mit zitlicher vorbe- trachtung vnd wolbedacht dem erbren Hansen l³ Seger vnd Elsa Eberlin sinem eli- chen wibe, allen jeren erben vnd nachkomen zü ainem besteten rechten vnd l⁴ öwigen erblechen recht vnd redlichen nach erblechens recht gelichen vnd verlichen habendt vnd lichenendt jn also l⁵ wissenlich jn kraft vnd macht dis briefs vnser aigen güt zü Ruffris² jn Mayenfelder³ kilsperg gelegen, namlich l⁶ hus, hof, hofstat, krutgarten, bomgarten mit aller zügehörd jn ainem jnfang byainandren gelegen, stost vnda l⁷ an der Pfistrin güt, jst ain lechen von des Nagils seligen erben, nebendt zü Malans⁴ wert an die gemainen stras, l⁸ vsswert vnd vfwert an des Abrecht seligen erben güt, mit grund, grat, tach, ge- mach, zimer, gemur, mit stegen vnd l⁹ wegen vnd gemainlichen mit allem dem, so von alter her zü benanten guettren ye gehört hat, gehören sol vnd l¹⁰ mag, nützit vssgenommen noch hindan gesetzt, besunder ouch fur fry ledig vnd los vnd gegen allermencklichem l¹¹ vnueretzt, vss genommen das benanter Hanns Seger vnd sin wib, jr bayder erben vnd nachkomen^{b)} alle jar jerlichen l¹² vnd yedes jares jnsonder allwegen vff sant Martis tag oder acht tag darnach vngeuarlich vns obgenanten Sig- l¹³ munden, vnsren erben oder nachkomen jn vnser schlos Mayenfeld fünfzechen schilling pfennig gütter vnd l¹⁴ gene- mer Churer werschaft antwurten vnd zü rechtem öwigem erblechen zins jerlichen ze geben schuldig sin sol, l¹⁵ one allen jntrag, widerred vnd gantzlichen one allen vnsren costen vnd schaden. Denne wo benant emenschen, l¹⁶ jr erben oder nachkomen sölichen zins alle jar wie obstat nit gebent oder beriert erblechen nit jn rechten eren l¹⁷ hieltend vnd wüstlichen bruchtind, so jst vns obgedachten Sigmund, vnsren erben vnd nachko- men obge- l¹⁸ dacht lehen mit aller zügehörd jn gedachten zilern vnd marcken begriffen one alle furwort widerum gantzlich l¹⁹ zü vnsren handen vnd gewalt geuallen vnd verual- len, also das wir damit alss denn handlen vnd l²⁰ gefaren mögen nach vnsrem willen one sin, siner erben vnd nachkomen vnd allermencklichs jntrag vnd l²¹ widersprechen. Vnd hond beriert emenschen vnss zü sölichem obgeschribnem zins fur sölich erblechen zü l²² erschatz geben zechen pfund pfennig gütter Churer werschaft, deren wir also berait vnd par vssgericht vnd l²³ bezalt an vnser beniegen. Hyerum zell vnd lassendt wir gedacht emenschen sölicher suma gantz fry, quit, l²⁴ ledig vnd los jn kraft vnd macht ditzs briefs. Hyeruff dis öwigen erplichen verlichens vnd vm alles, so l²⁵ obgeschriben jst, so söllendt vnd wellendt wir vnd alle vnser nachkomen vnd erben der oftgedachten l²⁶ emenschen, jr erben vnd nachkomen vm sölich lehen krefftig weren, furstand vnd versprecher sin, vor

allen l²⁷ luten, richtren vnd gerichtten, gaistlichen vnd weltlichen, vnd gemainlichen allenthalben, als oft vnd dick l²⁸ sy des begerendt vnd notürftig werdendt, alfart jn vnsrem one jeren schaden zû gütten truwen one geuerd. l²⁹ Hyeran jst ouch luter abgerett, wan oder weliches jares vber kurtz^{c)} oder lang zit egedacht emenschen, jr erben vnd l³⁰ nachkomen sôlich erlechen versetzen oder verkouffen wellendt, so sôllendt sy das am ersten vor mencklichem vns, l³¹ vnsren erben ald nachkomen anbietten vnd jnglichem billichem kouff widerfaren lassen. Wann dann wir jn l³² monatz frist nit zû sôlichem kouff thetindt oder thûn weltindt, darnach mügendt sy das verkouffen oder versetzen l³³ vnser rechten on schaden. Wo sôlicher artikel vbersehen vnd nit gehalten wurde, so jst oftgedacht lechen vns verfallen l³⁴ jn wiss vnd mass, als vm den zins fall obgedächt zû gütten truwen one geuerd. Des alles zû vrkundt so l³⁵ habendt wir obgemeltd^{d)} Sigmund fryherre von Brandis vnser aigen jnsigil gehenckt an disen brief fur vns, l³⁶ vnser erben vnd nachkomen vnd geben an sant Andris abendt nach Christi gepurt tusendt funfhundert l³⁷ vnd jm fierden jare.

a) *Initiale W 3,5/3,5 cm.* – b) *A, statt nachkomen.* – c) *r über der Zeile eingeflickt.* – d) *d über der Zeile eingeflickt.*

¹ *Sigmund II. von Brandis, 1485-†1507. –² Name abg., Gem. Maienfeld, Jenins oder Malans, Kt. GR (CH).*
– ³ *Maienfeld, Kt. GR (CH).* – ⁴ *Malans, Kt. GR (CH).*